

Zeitschrift: Schweizer Soldat : die führende Militärzeitschrift der Schweiz
Herausgeber: Verlagsgenossenschaft Schweizer Soldat
Band: 86 (2011)
Heft: 11

Artikel: Sicherheit und Wachstum
Autor: Baumgartner, Daniel
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-717796>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 15.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Sicherheit und Wachstum

Am 2. September 2011 hielt Divisionär Daniel Baumgartner, der Chef der Logistikbasis der Armee (LBA), im Lilienberg Unternehmerforum eine aufrüttelnde Rede. Zusammen mit Nationalrat, SWISS- und Militärpilot Thomas Hurter und Brigadier Hans-Peter Walser, dem Planungschef der Armee, nahm er Stellung zur Frage: Was muss unsere Armee leisten? Hier folgen Baumgartners Ausführungen im Wortlaut.

DIVISIONÄR DANIEL BAUMGARTNER, CHEF LOGISTIKBASIS DER ARMEE

Können Sie sich noch an die sogenannte «Griechenland-Karte» erinnern: den «Skandal», welcher unser CdA mit den Erklärungen zu dieser Karte ausgelöst hat? Nun ja: Die Realität heute hat diese Karte längst überholt.

Diese Karte symbolisierte auch so etwas wie den Startschuss für das Erarbeiten des Armeeberichtes. Wir bekamen vom Bundesrat den Auftrag, eine Armee zu skizzieren, welche mit der Beschaffung des Tiger-Teilersatzes 4 Milliarden kostet und in welcher ein Drittel weniger Angehörige der Armee 20% weniger Dienstage leisten. Dieser Auftrag basierte auf einem Bundesratsbeschluss vom November 2008.

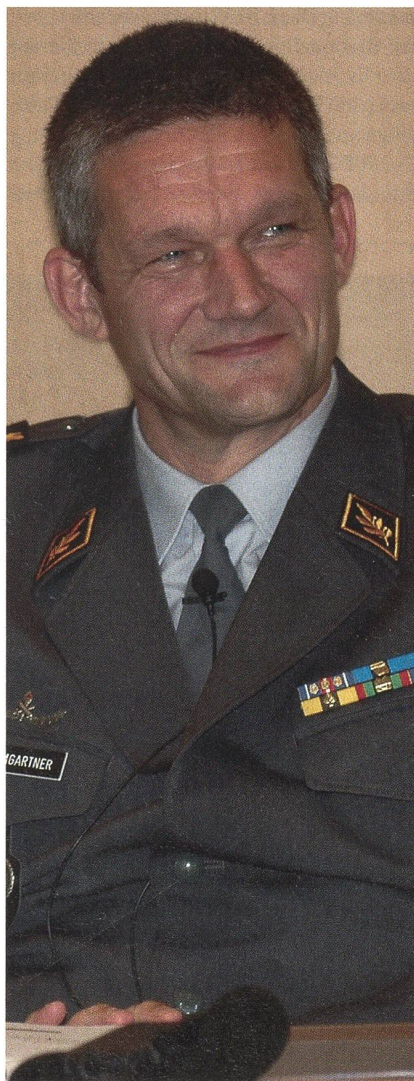
Gewaltmonopol des Bundes

Wir haben uns dann gefragt, was die Armee auf Grund der erkannten Risiken und Gefahren leisten können muss, um nicht mehr und nicht weniger als das Gewaltmonopol des Bundes sicherstellen zu können. Sie alle kennen das Leistungsprofil, welches aus dieser Fragestellung heraus entstanden ist.

Schon im Armeebericht hat der Bundesrat erkannt, dass diese Leistung für 4 Milliarden nicht zu haben ist, auch nicht für 4,4 Milliarden. Aus diesem Grund hat er das VBS beauftragt, 11 zum Teil sehr weitreichende Sparmassnahmen zu prüfen! Wir arbeiten im Moment mit Hochdruck daran, die vom Bundesrat im Armeebericht geforderte 80 000er-Armee à 4,4 Milliarden zu konzipieren.

Ich kann Ihnen heute sagen: es geht nicht! Es geht nicht ohne bedeutende Abstriche am vorgegebenen Leistungsprofil, Abstriche, welche das Gesamtsystem Armee, die Glaubwürdigkeit der Armee, substanzial beschädigen und damit die Milizararmee als Ganzes gefährden würden. Es geht nicht! Ich bin überzeugt, dass sich ein gesunder Staat auf zwei gutgewachsenen Säulen

abstützen können muss: Sicherheit und Wachstum, wobei Wachstum den Wohlstand gewährleistet. Dass eine Verbindung zwischen Sicherheit und Wachstum be-



Daniel Baumgartner: «Wachstum, Wohlstand und Sicherheit hängen eng zusammen.»

steht, zeigen die sozialen Unruhen in Europa. Wollen wir also Wachstum, brauchen wir Sicherheit. Und Sicherheit kostet, wie eine Krankenkasse, jede Versicherung; so auch die Armee.

Robuster Verteidigungskern

Was muss die Armee als «Sicherheitsversicherung» künftig leisten können?

Mit einem robusten Verteidigungskern als Raison d'être der Armee das Gefecht der verbundenen Waffen mit Einsatzverbänden bis Stufe Brigade bzw. Kampfgruppe trainieren können, um so das Zusammenwirken von Elementen am Boden und in der Luft, aus den Bereichen Führung und Führungsunterstützung, Aufklärung, Kampf und Kampfunterstützung sowie der logistischen und sanitätsdienstlichen Unterstützung sicherzustellen!

Für zivile Behörden

Dazu eine jederzeit geschützte dritte Dimension, Schutz im Cyberspace, eine sichergestellte Führungsfähigkeit der Regierung in allen Lagen.

Wir müssen auch in der Lage sein, unsere nationalen Interessen im Ausland mit friedensunterstützenden Operationen wahrzunehmen. Und natürlich müssen wir über ein sehr starkes Element zur Unterstützung der zivilen Behörden verfügen, welches in Krisensituationen verzugslos und über längere Zeit zur Verfügung gestellt werden kann.

Denn diese Leistung wird die entsprechende Sicherheit generieren, welche unserem Staat, der Schweiz, ermöglicht, weiter zu prosperieren.

Diese Leistung kostet aber minimal 5 Mia. Franken und benötigt mindestens 100 000 Soldaten. Dazu müssen Mittel für die Beschaffung eines neuen Kampfflugzeuges sowie für die flächendeckende Ausrüstung unserer Milizformationen und die

Sanierung der maroden Immobilien bereitgestellt werden. Wenn wir weiterhin ein sicheres Umfeld in der Schweiz wollen, welches wirtschaftliches Wachstum und Wohlstand fördert, müssen wir dieses Geld in unsere Sicherheit investieren, davon bin ich überzeugt.

Sinneswandel

Die Politik war in den letzten Jahren der Meinung, dass die Sicherheit reduziert werden kann, das Wachstum aber weiterhin sichergestellt ist. Unsere Armee wurde fast totgespart, weil Wachstum ohne Sicherheit zu haben war. Das hat sich jetzt geändert.

Der Sinneswandel der Politiker in den letzten Monaten zeigt dies deutlich auf! So hat beispielsweise NR Peter Malama, Oberst i GSt, im Rahmen der Diskussionen um den Armeebericht noch im Mai 2010 einen klaren Finanzrahmen von maximal 4 Mia. Franken für die Armee gefordert.

Im Juli 2011, nur 14 Monate später, fordert er in seinem Plädoyer für eine starke Schweiz mit einer starken Armee mindestens 5 Mia. pro Jahr. Jede Gruppierung, welche sich für eine starke Armee einsetzt, nimmt nun für sich in Anspruch, diesen

Sinneswandel herbeigeführt zu haben. Dieser Anspruch ist falsch.

Denn entscheidend ist, dass wir, im VBS, mit den Offiziersgesellschaften, allen Verbänden und der gesamten Miliz, sehr geschlossen auftreten. Nur diese Geschlossenheit bringt den Erfolg. Wir müssen die Reihen weiter schliessen, weiter zusammen in die gleiche Richtung für eine starke Armee eintreten, für ein starkes Element, welches die Sicherheit sicherstellt.

Geschlossenheit tut not

Wir brauchen diese Geschlossenheit aber auch für die Sicherstellung unseres Tagesgeschäftes Sicherheit. Wir sind seit Jahren chronisch unterfinanziert und haben von unserer Substanz gelebt. Wir haben es zum Beispiel verpasst, unsere Systeme zeitgerecht zu modernisieren. Das hat Konsequenzen, kostspielige Konsequenzen! Diese Rechnung bezahlen wir vor allem bei der Logistik. Wissen Sie wie viele Fz wir im ersten halben Jahr repariert haben? Wir haben total rund 24 000 Fahrzeuge.

20 000 waren in der Reparatur! Wann war der 6/10DM im Rüstungsprogramm?


1982, der Puch 1988! Oldtimer zu unterhalten kostet.

Wir zahlen heute für Ersatzteile bis zu 10x mehr als der Ursprungspreis. Von der Substanz leben heisst aber auch Personal und Kompetenzen abbauen. Den «Wasserkopf» abbauen tönt gut, bringt raschen politischen Erfolg mit negativen Langzeitwirkungen. Damit bin ich mitten in meinem Kerngeschäft, der Logistikbasis der Armee.

3200 Mitarbeiter

Wenn ich von dieser Logistikbasis spreche, spreche ich von über 3200 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und über 220 Lehrlingen. Alle setzen sich tagtäglich für die Sicherheit unseres Landes mit einer qualitativ hochstehenden Arbeit ein und werden von den über 13 000 Milizkader und Soldaten der Logistikbrigade 1 effizient unterstützt! Meine Logistiker, oft gescholten, haben die Leistung erbracht und sie erbringen die Leistung auch heute, Tag für Tag.

Wir sind aus den Schlagzeilen. Die mit APIANO getroffenen Massnahmen haben gegriffen. Auch dank der Truppe, dem Verständnis und der Kompetenz der Kommandanten aller Stufen. Und wir sind uns



SICHERHEIT HAT ZUKUNFT

schmerzhaft bewusst geworden: Eine Milizarmee ist günstig, effizient und für die Schweiz die perfekte Lösung.

Aber eine Milizarmee hat ihren Preis. Diesen bezahlen wir vor allem in der Logistik. Diese ist für eine Milizarmee auf Grund des hohen Warenflusses bedeutend teurer! Die 20 000 Fahrzeuge lassen grüssen.

Man hat im letzten Jahrzehnt auf Grund des Druckes auf die Stellenkontingente eigene Kapazitäten in den zivilen Sektor verlagert und damit auch entsprechende Kompetenzen abgebaut.

Transparente Logistik

Dadurch wurde aber ganz einfach in einem anderen Budget, den Betriebsausgaben, eine nicht gewollte Wirkung erzeugt. Es ist klar, dass mit dem Stellenabbau nicht nur sehr hohe Kosten durch das Outsourcing entstehen, sondern dass auch ein Kompetenzverlust damit verbunden ist, was Sicherheitsrisiken generiert, da wir abhängig geworden sind. Wir werden in den nächsten Monaten und Jahren in der Logistikbasis der Armee eine absolute Transparenz über unsere Kosten erarbeiten. Wir werden aufzeigen, was unsere Leistungen kosten,

damit wir Vergleiche eingehen können, ob eine Leistung selber erbracht werden soll oder auf dem Markt billiger einzukaufen ist.

Wobei die Sicherheitsrelevanz wieder ein entscheidendes Kriterium sein muss. Es wird auch darum gehen, das Kostenbewusstsein bei den Kommandanten zu schulen, damit diese sich bewusst sind, welche Auswirkungen das «ICH WILL» hat. Wie in der Migros. Dort können Sie sich in den Gestecken auch frei bedienen; aber versuchen Sie einmal, die Migros mit dem vollen Wägelchen ohne zu bezahlen zu verlassen!

Der Auftrag zählt

Wir wollen in Zukunft wieder in die Kompetenz unserer Mitarbeiter investieren. Dies wird wohl die Personalkosten steigern, aber dafür die Betriebskosten mindestens kostenneutral senken und uns als Mehrwert wieder Sicherheit für die Leistungserbringung in allen Lagen geben! Dafür benötigen wir aber die Unterstützung und das Verständnis der Politiker, weil diese so nicht mehr über Stellenkontingente steuern und politisieren können.

Wir wollen wieder eine robuste Logistik aufbauen, welche auch in Krisen leistungsfähig


ist, welche alle Einsätze der Armee, zusammen mit der Industrie, zeitgerecht sicherstellen kann. Eine Logistik, welche sicher die Leistungen in allen Lagen erbringt.

Gemeinsam für das Land

Dafür werden wir Log@V, unser Informatiksystem, weiter stabilisieren, die in den Immobilienbotschaften gesprochenen Gelder effizient investieren, die Leistungsfähigkeit in der Organisation weiter steigern, die Kompetenz der Mitarbeiter ausbauen und die Logistikkonzeption der Zukunft auf die Auftragsfüllung der Armee in allen Lagen konzentrieren.

Wir, die LBA, meine Mitarbeiter, setzen sich ein für eine starke Armee, jeden Tag. So wie Sie.

Stehen wir zusammen ein für Sicherheit, ein für die Armee; schliessen wir dafür unsere Reihen.

Wir brauchen alle für unsere Armee, unsere glaubwürdige Armee, welche zeitgerecht und mit den entsprechenden Mitteln eingesetzt werden kann, für unser Land, unseren Schutz, unsere Sicherheit, unsere Freiheit, unseren Wohlstand, Wachstum; Gemeinsam! Ich danke Ihnen dafür. 



Wenn es um komplexe Systemlösungen für Luftstreitkräfte geht, sind wir Ihr Partner. Mit erstklassiger Qualität und innovativen Technologien unterstützen wir unsere Kunden.

Wir verstehen Ihre Anforderungen und Ihr Umfeld, denken und handeln in Ihren Dimensionen.

www.cassidian.com

DEFENDING WORLD SECURITY

 **CASSIDIAN**